

3|2025 April/Mai



Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias

# Kreuz und quer



**Ostern!**  
**Begreift ihr, was ich an euch getan habe?**

## Liebe Schwestern und Brüder im Glauben an den auferstandenen Herrn,

„begreift ihr, was ich für euch getan habe?“ Diese Frage möchte auch über das Titelblatt dieses Osterpfarrbriefs (Jesus hat die zwei Emmausjünger im Blick), über das Osterfest generell setzen. Begreifen wir wirklich, was Jesus an uns und für uns getan hat, wenn wir im Glaubensbekenntnis sprechen „gekreuzigt, gestorben und begraben, am dritten Tage auferstanden von den Toten“ oder mit Inbrunst singen „Preis dem Todesüberwinder, der da starb auf Golgotha“? Gehören wir zu den Menschen, die von Jesus im Johannesevangelium seliggepriesen werden, weil sie nicht sehen und doch glauben?

### Begreift ihr, was ich für euch getan habe?

Was hat er denn für uns getan?

Gott sandte seinen Sohn in die Welt, nicht um die Menschen zu verdammen oder schuldig zu sprechen, sondern um sie zu retten. Jesus brachte uns keine Religion – er brachte sich selber. In seiner bedingungslosen Liebe für die Menschheit beendete Jesus das Problem von Sünde und Schuld ein für alle Mal. Er öffnete im Bild die Tür des Himmels erneut, die Adam und Eva zugeschlagen hatten. An dieser offenen Tür steht Gott, und er wartet auf die Menschen, dass sie zu ihm kommen und jeder der kommt, darf eintreten, denn die Liebe verzeiht alles.

Johannes drückt es in seinem Evangelium so aus: *„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“*

### Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Die Frage stellt sich immer wieder in den Evangelien vom Ostermorgen bis nach Pfingsten. Der zweifelnde Thomas, die frustrierten Emmausjünger, die Jünger, die erfolglos am See von Tiberias fischen und bei der Himmelfahrt traurig und unverwandt zum Himmel blicken. In diese ohnmächtigen Lebenserfahrungen spricht Gott seine Verbundenheit zu: Der gute Hirte, der nach uns sucht, die Reben, die am Weinstock Frucht bringen und die Liebe, die ihr Leben hingibt für die Freunde und uns eins macht mit ihm.

Auch heute 2000 Jahre nach dem 1. Osterfest sind wir Christinnen und Christen mit ohnmächtigen Lebenserfahrungen unterwegs! Wir fragen Gott: Wo bist du in den Kriegen dieser Welt, in denen so viele Menschen sterben müssen und wir scheinbar nichts dagegen tun können? Wo bist du in den unheilbaren Krankheiten dieser Welt? Wo bist du in unseren persönlichen Grenzerfahrungen, in Beziehungskrisen, in seelischen Nöten? Wir glauben doch, und jeder der glaubt ist nicht verloren, so hast du es doch ausgedrückt?

Vielleicht fragen wir aus dem Blickwinkel der Jünger und Jüngerinnen, die in Jesus Gottes Sohn spüren, aber nicht so recht begreifen, was das wahrhaftig bedeutet. Er ist mehr als ein Arzt, der alle meine Krankheiten heilt. Er ist mehr als ein Friedensstifter, der die Völker lehrt, solidarisch miteinander zu leben. Er ist mehr als ein Prophet, der uns den Glauben, der Berge versetzen kann, lehrt. Er ist mehr als ein Nächster, der immer da ist und als ein guter Vater, als liebevolle Mutter alles verzeiht. Er ist auch mehr als der Eckstein der Kirche, die uns zusammenhält.



## Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

Sehen wir auf das Zeichen der Fußwaschung des Gründonnerstages, in dem zeichenhaft Jesu radikale und tiefe Liebe zu allen Menschen spürbar wird. Eine Liebe, die über die Macht des Todes, jede Todeserfahrung siegt. Die Macht der Liebe verwandelt Brot und Wein in ein Stück ewiges Leben und das Kreuz in ein Heilszeichen, in die sichere Leiter, die uns zum Himmel führt und aus dem ewigen Tod erlöst. Unwahrscheinlich sagen wir und gegen jede Lebenserfahrung. Aber so ist Gott. Er durchbricht unsere Regeln, unsere Logik, unsere Wahrscheinlichkeiten, unsere Lebenserfahrungen. Er reißt den Horizont auf. Udo Lindenberg hat in den 80ziger Jahren gesungen: *„Hinterm Horizont geht's weiter, ein neuer Tag, hinterm Horizont immer weiter, zusammen sind wir stark!“* Mit Gott sind wir seit Ostern stark. Wir können jeder tödlichen und ohnmächtigen Lebenserfahrung trotzen, denn er ist da, für mich und mit mir. **Begreift es, spürt es, lasst es zu**, lasst euch lieben von Gott und ihr werdet begreifen.

Und wenn wir begreifen, werden wir lieben wie Jesus. Wir werden unseren Mitmenschen helfen, wo sie Hilfe brauchen, sie ermutigen, wo sie Zuspruch benötigen. Wir werden uns an die Seite der Menschen stellen. Genau dort begreifen wir immer mehr, was er für uns getan hat.

Ostern feiert die Kraft des Lebens in der Liebe.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie diese Kraft an Ostern erfahren können und dürfen.

In diesem Sinn ein gesegnetes Osterfest Ihnen allen, auch im Namen des pastoralen Teams und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

*Hr. Christian Scheiwert*

## Ostern – die Feiern der Karwoche und der Osterzeit

Ostern ist das höchste Fest der Christen. Mit einer 40-tägigen Vorbereitungszeit, beginnend am Aschermittwoch und einer 50-tägigen Festzeit, beginnend in der Osternacht und endend am Pfingstsonntag, umfasst das Osterfest die Zeit von 90 Tagen, ein Vierteljahr. **Die Karwoche mit dem österlichen Triduum – Gründonnerstag-Karfreitag-Osternacht – ist in diesem Festzyklus Mittel- und Höhepunkt.** Sie macht uns den Kern des Evangeliums, die **Botschaft der Hoffnung** erfahrbar: Jeder, der glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.

## Palmsonntag – Christus, unser König



Am Palmsonntag gedenkt die Kirche des Einzugs Jesu in Jerusalem. Die Christinnen und Christen treffen sich vor der Kirche. Das Evangelium vom Einzug wird vorgelesen und die Palmzweige gesegnet.

In der Messe verkündet der Priester erstmals in der Karwoche die Botschaft vom nahenden Leiden und Sterben Jesu und feiert mit der Gemeinde in der Eucharistie seine Auferstehung. Der Palmsonntag ist gleichsam ein Vorausbild oder eine Zusammenfassung des Geschehens der Hl. Woche.

In der Messe verkündet der Priester erstmals in der Karwoche die Botschaft vom nahenden Leiden und Sterben Jesu und feiert mit der Gemeinde in der Eucharistie seine Auferstehung. Der Palmsonntag ist gleichsam ein Vorausbild oder eine Zusammenfassung des Geschehens der Hl. Woche.

## Österliche Triduum

Es sind die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn (Triduum Paschale), auch „Die Drei Heiligen Tage“ (Triduum Sacrum) genannt. **Die Liturgie der drei Tage bildet eine Einheit, ist „ein großer Gottesdienst“.** Sie beginnt am Gründonnerstag und endet erst mit dem Oster-Segen nach der Osternacht.

## Gründonnerstag – Christi Gegenwart und Todesangst

Am Gründonnerstag erinnert sich die Kirche an das letzte Abendmahl. Mit der Abendmesse am Gründonnerstag beginnt der eine große Gottesdienst vom Leiden, Sterben und Auferstehen Christi. Nach dem Gloria verstummen die Glocken und die Orgel, und es wird still. In dieser Stille ist der Mensch eingeladen, die bedingungslose Liebe Gottes zu mir zu spüren, zu sehen, zu bestaunen.

**Nach dem Schlussgebet endet der Gottesdienst ohne Segen**, um zu zeigen, dass er nicht aufhört, sondern weitergeht, weiterwirkt in den Abend in die Nacht hinein, in das Geschehen am Ölberg.

## Karfreitag – Leiden und Sterben Jesu Christi



Am Karfreitag erinnert sich die Kirche an die Verurteilung Jesu, an seinen Kreuzweg und schließlich an das grausame Sterben Jesu Christi. Seit jeher ist

dafür **keine Eucharistiefeier**, sondern eine Liturgie zum Gedächtnis unserer Erlösung vorgesehen. Sie wird ohne Kreuzzeichen eröffnet, um nochmals deutlich zu machen, der am Gründonnerstag begonnene Gottesdienst wird weitergefeiert. Eine bis heute sehr tiefsinnige Geste ist, dass der Priester sich beim Einzug vor dem Altar ausgestreckt auf den Boden legt; es ist ein Zeichen der Trauer und des Staunens über diese große und unendliche Liebe Gottes.

## Karsamstag – Tag der Grabesruhe Jesu Christi

Der Karsamstag ist der stillste Tag im Jahr – so sieht es die Liturgie vor. Gott zeigt den tiefsten Punkt menschlicher Existenz, das Tot-Sein, und auch dorthin geht Jesus mit.

## Osternacht – Auferstehungsfeier – Feier der Auferstehung Jesu Christi



Sie ist der Höhepunkt des einen, großen, österlichen Gottesdienstes. In der Osternachtfeier erinnern wir uns in der **Wortfeier** an die Geschichte Gottes mit dem Menschen, in der **Lichtfeier** spüren

wir der Liebe Christi nach, die sich wie ein Feuer in unsere Welt hineinbrennen will. In der **Tauffeier** erinnern wir uns, dass wir durch Gottes Liebe seine Kinder sind, seine Söhne und Töchter, bestimmt für den Himmel. In der **Eucharistiefeier** findet der



eine österliche Gottesdienst, der am Gründonnerstag begonnen hat, seinen Höhepunkt: Christus Jesus, der Auferstandene, sein Leib, er selbst wird uns in die Hände gelegt, wir dürfen ihn – wie seine Jünger am Ostertag — spüren, schmecken und erfahren.

Die Nacht der Nächte endet mit dem feierlichen **Halleluja, Jesus lebt.**

## **1. Ostertag - Ostersonntag – Feier der Auferstehung Jesu Christi**

Die Osternachtfeier wird nun 50 Tage in gleicher Festlichkeit weiter gefeiert. Am Ostertag, dem 1. Ostersonntag, feiern wir in einem festlichen Gottesdienst die Auferstehung Jesu Christi. In allen Gottesdiensten wird am Beginn symbolisch das Grab geöffnet, das am Karfreitag zu Grabe gelegte Kreuz erhoben, die Osterkerze gesegnet sowie am Licht des Osterfeuers entzündet und feierlich in die Kirche getragen, um damit die Auferstehung sinnhaft erfahrbar und spürbar zu machen. Mit diesen Gottesdiensten ist der eine große Ostergottesdienst in unserer Kirchengemeinde abgeschlossen.

## **2. Ostertag - Ostermontag – Feier der Auferstehung Jesu Christi**

Der Ostermontag als zweiter Feiertag steht ganz im Zeichen des Osterfestes. Allerdings wird hier eine andere Bibelstelle verwendet, welche die Auferstehung Jesu aus dem Blickwinkel der Emmaus-Jünger erzählt. Streng genommen ist der Montag also die Fortsetzung des Ostertages. Biblisch ist die Geschichte am Ostersonntag verankert und nicht am Ostermontag:

„... und dabei ist heute schon der dritte Tag.“

## **2. Ostersonntag – „Weißer Sonntag“**

Die Oktav von Ostern endet am Oktavtag, dem achten Tag, der im Deutschen den Namen „Weißer Sonntag“ trägt. Seinen **Namen bekommt er von den weißen Kleidern der Neugetauften.** In der Frühzeit der Kirche wurde nur in der Osternacht getauft. Die Neugetauften trugen ihre Taufkleider als Zeichen des neuen und erwachten Lebens in Jesus Christus eine ganze Woche lang. Am Oktavtag legten sie diese im Gottesdienst symbolisch ab und begannen ihr neues alltägliches Leben. In den Gottesdiensten am 2. Ostersonntag nehmen wir die Kommunionjubilare in den Blick. 25, 50, 60, 65 oder mehr Jahre gelebte Gemeinschaft mit Christus im eucharistischen Brot, das gilt es gebührend zu feiern. Und nachmittags ist Tauffeier der Kommunionkinder in St. Bonifatius.

## **4./5. Ostersonntag – Feier der ersten Kommunion**

Eucharistie heißt zu deutsch Danksagung. Wir danken für den Tod und die Auferstehung Jesu und feiern dies im gebrochenen Brot und ausgegossenen Weins. Eucharistie ist ein österliches Fest und deswegen kann und wird das Fest der „Erstkommunion“, die erstmalige Gemeinschaft mit Jesus in seinem Leib und Blut gewöhnlich in der 50-tägigen Osterfestzeit, an den Ostersonntagen bzw. Festtagen bis Pfingsten gefeiert.

## **Der Kirchenraum als Ort, in dem „Auferstehung“ spürbar wird.**

Nach der Kargheit der österlichen Bußzeit (Fastenzeit) werden sich nun an Ostern,

dem höchsten Fest der Christenheit, unsere Kirchenräume wieder füllen. Aller Schmuck, den wir entbehrten und vermissen, kommt wieder zurück und noch mehr. Die Kirchen werden nun überquellen vom Schmuck und das nicht nur zwei Tage lang, sondern 50 Tage lang bis Pfingsten, denn solange feiern wir Ostern. Wir Christen sind damit eingeladen, augenscheinlich das Leben in Fülle, dem Himmel auf Erden schon ein Stück näher zu kommen.

## 60. Geburtstag von Pastor Christian Scheinost

Am 2. Mai darf ich auf 60 Jahre meines Lebens zurückblicken. Es gab Zeiten, in denen es nicht so leicht war in der Nachfolge Jesu, und es gab freudige Lebensphasen, die mich den Himmel auf Erden erspüren ließen.

Für jeden Tag, für jede Stunde, Minute, Sekunde meines Lebens bin ich dankbar und ganz besonders seitdem ich hier in den Kirchorten der Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias leben darf.

Ich fühle mich hier bei Ihnen allen zuhause, habe eine zweite Heimat gefunden; Menschen, mit denen ich gerne den Glauben feiere und im Alltag und am Feiertag unterwegs bin. Und deswegen möchte ich mit Ihnen allen zusammen Gott danken für diese Jahre und auch feiern.

Gerne lade ich Sie alle am **2. Mai um 18:00 Uhr** zu einem Christuslob in die Matthiaskirche mit anschließendem Empfang ein.

Das Christuslob wird musikalisch von unseren Kirchenmusikern und unseren Chören gestaltet. Ich freue mich, wenn Sie kommen und mitfeiern.

Pfarrer Christian Scheinost

## Nachruf Frau Selma Samland

Am 04.02. verstarb völlig überraschend nach kurzer Krankheit Selma Samland. Selma war über viele Jahre hinweg ehrenamtlich in der Kirche tätig. Zunächst in der Pfarrgemeinde St. Bonifatius, später in der Großgemeinde Neuwied St. Matthias engagierte sie sich im Pfarrgemeinderat, für Messdiener, im Lokalen Team und mit besonders viel Herzblut für Familiengottesdienste. Wo immer sie gebraucht wurde, war sie unermüdlich bereit, aktiv mitzuwirken, zu gestalten und mitzumachen. Vieles, was in den vergangenen Jahren durchgeführt und erreicht wurde, hätte es ohne sie nicht gegeben.

Besonders lagen ihr die Kinder am Herzen. Von Beruf Grundschullehrerin hatte sie immer kreative Ideen, ihnen Glauben, ihre Religion und die Liebe zu allem Göttlichen, an die sie selbst so unverbrüchlich glaubte, nahezubringen. Für dieses Anliegen war ihr keine Mühe zu viel; sie bastelte und gestaltete mit großem Fleiß und viel Liebe zum Detail.

Alle, die mit ihr zu tun hatten, konnte sie mit ihrer Begeisterung anstecken und mitreißen, so dass aus Mühe Spaß und aus Arbeit Freude wurde. Mit ihrem trockenen Humor brachte sie alle zum Lachen und immer zeigte sich am Ende eines Projekts, dass der Umgang mit Kindern eine ihrer großen Begabungen war.

Viel zu früh und viel zu schnell wurde sie aus unserer Mitte gerissen. Noch immer können wir es nicht fassen, dass sie nicht mehr da ist, und merken erst ganz allmählich, welch große Lücke ihr Fehlen reißt. Warum, fragen wir uns, warum musste ein noch so junger Mensch von uns gehen, der



doch noch so sehr gebraucht wurde, zuletzt von ihren Kindern und ihrem Mann, aber auch von allen ihren Freunden und Ehrenamtlichen in Neuwied St. Matthias? Einfach so, ohne eine Vorwarnung, ohne einen Abschied, und ohne dass wir noch Gelegenheit hatten, all das auszusprechen, was wir ihr doch so gerne noch sagen wollten.

Auf diese Fragen gibt es keine Antwort, nicht in dieser Welt jedenfalls. Und so blicken wir mit Dankbarkeit und Wehmut und einem Lächeln zurück auf die gemeinsame Zeit, die wir mit Selma erleben durften. Du bist uns vorausgegangen in dein neues, ewiges Zuhause, und dort sehen wir dich wieder!

Für die Kirchengemeinde St. Matthias  
Familiengottesdienstkreis St. Bonifatius

## Nachruf Frau Roswitha Klein

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Frau Roswitha Klein, die am 26.02. hinübergang auf die andere Seite des Weges. Frau Klein war ein wertvolles Mitglied unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias und hat durch ihr Engagement und ihre Herzlichkeit viele Menschen berührt.

Als Lektorin in unseren Gottesdiensten in Liebfrauen und St. Matthias, insbesondere in den Werktagsgottesdiensten, hat sie mit ihrer Stimme und ihrer tiefen Verbundenheit zum Glauben die Liturgie begeistert. Ihre Präsenz und ihr Engagement haben dazu beigetragen, dass sich viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in diesen besonderen Momenten des Gebets und der Besinnung wohl und willkommen gefühlt haben.

Frau Klein war zudem lange Jahre aktives Mitglied im Pfarrgemeinderat und Pfarrenerat, wo sie mit ihrem geradlinigen Denken Impulse mit eingebracht hat. Ihr Einsatz in diesen Gremien hat dazu beigetragen, die Belange unserer Kirchengemeinden voranzubringen. Als langjähriges Mitglied in der kfd hat sie sich stets für die Belange der Frauen in unserer Gemeinde und weltweit mit eingesetzt. Ihre kleine Gesten, wie das Verschenken von „Mentos“ an die Gemeindemitglieder werden uns immer in Erinnerung bleiben und zeugen von ihrer liebevollen Art, anderen eine Freude zu bereiten.

Darüber hinaus hat sich Roswitha Klein beim Kunstprojekt „ION“ eingebracht, wo sie mit viel Liebe und Begeisterung zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen Kaffee für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zubereitete und als Aufsichtsperson tätig war.

Frau Roswitha Klein hinterlässt eine Lücke in unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias. Ihr unermüdlicher Einsatz, ihre Begeisterung und ihr tief sinniger Glaube werden uns stets in Erinnerung bleiben. Wir danken ihr, ich danke ihr als Pfarrer von Herzen für alles, was sie für unsere Kirchengemeinde getan hat.

Für die Kirchengemeinde St. Matthias  
Pfarrer Christian Scheinost



Bild: Wulfald Wörle  
In: Pfarrbriefservice.de

## **Angebote für Kinder und Familien in der Karwoche und an Ostern**

Wir laden Sie ganz herzlich ein, die Karwoche und Ostern in unserer Pfarrgemeinde mitzufeiern.

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag, an dem wir Jesus als den besonderen König ehren, der in Jerusalem auf einem Esel reitend eingezogen ist. Damals haben die Menschen Jesus mit Palmzweigen zugejubelt. Jetzt bringen wir kleine grüne Sträußchen mit zum Gottesdienst, die wir gesegnet zuhause ans Kreuz heften.

Das feiern wir mit Elementen für Kinder am Samstag, 12.04. um 17:30 Uhr in St. Bonifatius, Niederbieber;

Sonntag, 13.04. um 11:15 Uhr in Hl. Kreuz, Neuwied;

Sonntag, 13.04. um 18:00 Uhr in St. Peter und Paul, Irlich.

Darauf folgen die sogenannten Kartage, an denen wir ebenfalls Gottesdienste in den Gemeinden feiern, die gleichfalls Erwachsene und Kinder ansprechen wollen:

Zur „Feier der Gemeinschaft“ an Gründonnerstag, 17.04. um 16:00 Uhr in St. Michael, Feldkirchen.

Zu „KreuzWege“ an Karfreitag, 18.04. um 11:00 Uhr in Hl. Kreuz, Neuwied.

Den Höhepunkt bildet das Osterfest mit der Feier der Auferstehung Jesu, das wir in vielen verschiedenen Gottesdiensten in unseren Kirchen feiern.

Bitte schauen Sie in die Gottesdienstordnung am Ende dieses Pfarrbriefes.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

## **Kommunionkinder 2025**

**Feier in St. Bonifatius, Niederbieber am Samstag, 10.05. um 14:00 Uhr**

Bauer, Samira  
Eiso, Faddy  
Frank, Milla  
Giersch, Emma  
Gutwein, Mila  
Heidger, Melia Katharina  
Kleinmann, Mia  
Klumb, Oliver  
Kuntz, Elias  
Meyer, Sophie Lia  
Müller, Nico  
Noll, Paula  
Noll, Tim  
Opper, Leni  
Przyklenk, Emilia  
Quade, Anna  
Reffgen, Milena  
Schibber, Julia Franziska  
Schöttler, Pauline  
Schulz, Benedikt  
Thiessen, Christian  
Wagner, Keanu  
Weckbecker, Alexandra  
Weckbecker, Florian  
Weckbecker, Josephine  
Wiertz, Philipp  
Winning, Julia  
Zetoun, Pirla

**Feier in Liebfrauen, Neuwied am Sonntag, 11.05. um 10:30 Uhr**

Baltes, Mia-Jo  
Blacha, Luca Sascha  
Carpanzano, Sofia  
Christ, Leonie  
Duda, Dawid



Geißler, Luis  
 Krings, Felicitas  
 Kühn, Lucas  
 Kühn, Rene  
 Kühnel, Emilia  
 Reuland, Mila Marie  
 Sonne, Julian  
 Vogt, Jana  
 Weber, Benjamin  
 Weins, Layla  
 Wendland, Leonie

**Feier in St. Peter und Paul Irlich, am Sonntag, 18.05. um 10:30 Uhr**

Bleis, Louisa  
 Heibel, Jonas  
 Heinz, Mila Sofie  
 Knesebeck, Luca  
 Krechel, Hannah  
 Krochmal, Fabian  
 Lichtenberger, Ann-Sophie  
 Linnig, Henrik  
 Lück, Mina Petronella  
 Nachtsheim, Maike  
 Neumann, Emilia  
 Rausch, Lasse  
 Zils, Emmily



Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien einen schönen Festtag und Gottes Segen und hoffen, dass sie auf ihrem Lebensweg Jesus als

Wegbegleiter an ihrer Seite spüren und sich von ihm leiten lassen.

**Aufruf zu Solidarität mit den Christen im Heiligen Land**

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde, wie in jedem Jahr ist die Kollekte am Palmsonntag für die Christen im Heiligen Land bestimmt. Insbesondere seit dem 7. Oktober 2023 haben Terror und Krieg dort vielen Menschen den Tod gebracht; Angst und Hass machen ein Zusammenleben unmöglich. Die Gräben scheinen unüberbrückbar, jede Perspektive auf Dialog und Verständigung scheint utopisch.

Und doch gibt es Menschen, die aufeinander zugehen und dabei religiöse, ethnische und nationale Grenzen überwinden. Es sind Christen, Juden und Muslime, die sich, trotz aller Widerstände, als Brückenbauer für Verständigung und Versöhnung engagieren. Im zwischenmenschlichen und interreligiösen Dialog setzen sie sich dafür ein, dass ein gesellschaftliches Miteinander wieder möglich wird.



„Schritt für Schritt. Aufeinander zugehen“ – so lautet das Motto über der diesjährigen Palmsonntagskollekte. Mit ihr unterstützen wir Projekte und Initiativen des

Deutschen Vereins vom Heiligen Lande und der Franziskaner im Heiligen Land, insbesondere auch im Bereich der Dialog- und Versöhnungsarbeit. Mit unserer Hilfe

wollen und können wir dort den Frieden fördern, wo die Gewalt so viele Wunden gerissen und Trauer hinterlassen hat.

Wir Bischöfe bitten Sie ganz herzlich um Ihre Anteilnahme, um Ihr Gebet und auch um Ihre Spende für die Menschen im Heiligen Land.

Für das Bistum Trier



Dr. Stephan Ackermann  
Bischof von Trier

Ich möchte mich diesem Aufruf unserer Bischöfe anschließen. Helfen wir mit unserem Gebet und einer „hochherzigen Spende“

Pfr. Christian Scheinost

## Heilig-Rock-Tage vom 1. – 11. Mai

Liebe Pilgerinnen und Pilger,  
liebe Besucherinnen und Besucher  
der Heilig-Rock-Tage,



„das ist unglaublich!“ Hinter diesem Aufruf kann Vieles stehen: Erstauen und Ablehnung. Glaube und Zweifel.

Über das, was unglaublich ist oder unglaublich erscheint, kann man daher auch vortrefflich streiten.

Wir haben unser Bistumsfest unter das Leitwort

**„UNGLAUBLICH: ICH GLAUBE“**

gestellt und erinnern damit an ein Ereignis, das sich vor 1.700 Jahren in Nizäa, einem Ort etwa 150 km südlich vom heutigen Istanbul, ereignet hat: das erste Ökumenische (also die ganze Kirche umfassende) Konzil der Kirchengeschichte, das Kaiser Konstantin der Große im Jahr 325 einberief.

Für die Heilig-Rock-Tage ist das ein gutes Leitwort, denn das Ergebnis des Konzils, das Glaubensbekenntnis von Nizäa, wirkt nach. Es ist das erste Glaubensbekenntnis, auf das sich bis heute alle christlichen Konfessionen berufen. Das Leitwort will uns dazu anregen, uns zu fragen: Wer ist Jesus – für unsere Gesellschaft, für unsere Kirche, für mich ganz persönlich? Der Christus? Der Sohn Gottes? Der Lehrer? Ein Vorbild? Ein Impulsgeber für eine sozial gerechte Welt? Welche Relevanz hat Jesus von Nazareth für mein Leben?

Die 25. Heilig-Rock-Tage geben uns reichlich Gelegenheit, uns mit dieser Frage auseinanderzusetzen: in Gottesdienst und Gebet, in der Auseinandersetzung mit bildender Kunst und Musik, im Austausch und Dialog. Wie jedes Jahr finden Sie bekannte Angebote und neue Veranstaltungsformate in unserem Programm.

Ich lade Sie herzlich ein, vom 1. bis 11. Mai nach Trier zu kommen und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen!

Ihr

Bischof Dr. Stephan Ackermann

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.heilig-rock-tage.de](http://www.heilig-rock-tage.de).



## Maiandachten – Maria, ganz schön und auserwählt

Im Mai — so sagt man oft - trägt die Natur ihr Festgewand. Viele Pflanzen blühen. Alles sprießt und wächst. Das empfinden wir als schön, einfach schön. Der Mai ist in der christlichen Tradition auch eine Zeit der besonderen Marienverehrung.

Es ist überraschend: Obwohl wir kein Portrait — und schon gar kein Foto — von Maria besitzen, wird sie „schön“ genannt. Der inneren und äußeren Schönheit Marias wollen die Maiandachten nachspüren. Wir laden herzlich dazu ein und danken allen, die sie vorbereiten

## Muttertag und Vatertag

Es ist gut, einmal im Jahr ganz bewusst auf unsere Eltern zu sehen und ihnen zu danken, die uns das Leben schenkten, uns erzogen und begleiteten und dies zum Teil bis heute tun. Wir sagen ihnen danke, dass es sie gibt, die uns einen Ort von Heimat und Zuhause geben und gaben, einen Ort, an dem wir Liebe, Geborgenheit und ein Stück gelungenes Leben erfahren und erfahren. Und Jesus sagt: „Wer liebt, ist schon mit Gott verbunden – einfach indem er liebt.“ Also erfahren wir in der Liebe unserer Eltern ein Stück göttliches Leben. Dafür danken wir und feiern es.

Herzliche Einladung dies zu tun: Am 11. Mai ist Muttertag und am 29. Mai Vatertag.

## AVE MARIS STELLA – Marianische Chormusik



Am Montag, den 26.05. um 19:00 gestaltet der Kammerchor Neuwied mit seinem aktuellen Konzertprogramm eine Marianische Abendmusik in St. Matthias (Neuwied).

Es erklingt die Messe „Ave maris stella“ von der Victoria sowie einzelne Kompositionen von Bruckner, Wangenheim, Grímsdóttir und

Bec zum Lobe Mariens. Das musikalisch vielseitige A-cappella-Programm ist im Rahmen eines geistlichen Abendlobs bei freiem Eintritt zu hören.

Lassen Sie sich von alten, gregorianischen Melodien und beschwingten Rhythmen mitreißen und freuen Sie sich auf eine Stunde abwechslungsreiche Chormusik! Weitere Gelegenheiten, den Kammerchor Neuwied mit diesem Programm zu hören, bestehen am:

**Sonntag, den 18.05. um 18:00 in St. Antonius (Waldesch)**

**Sonntag, den 25.05. um 18:30 St. Medard (Bendorf)**

**Montag, den 19.05. um 19:00 im Mariendom (Andernach)**



Der nächste Neuwieder Evensong findet am Sonntag, dem 25. Mai um 18:00 Uhr in der Marktkirche statt. Die Kirchengemeinden der Innenstadt setzen damit ihre ökumenischen Abendgebete fort. Es singt die Kantorei Feldkirchen-Altewied unter der Leitung von Kantorin Sabine Paganetti, Dekanatskantor Peter Uhl spielt die Klais-Orgel, und die Liturgie liegt in den Händen von Petra Frey und Tilmann Rheitelhuber.

Die Evensongs werden von den Evangelischen Kirchengemeinden Neuwied und der Katholischen Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias durchgeführt. Hinter dem englischen Namen Evensong verbirgt sich eine Gottesdienstform, bei der die Musik im Mittelpunkt steht — nicht das gesprochene Wort. Zwar gibt es Lesungen aus der Bibel und statt einer langen Predigt nur einen kurzen geistlichen Impuls. Aber in erster Linie erklingt viel Musik, und zwar sowohl von guten regionalen Chören als auch im Wechsel mit den Besuchern. Die Gefühle werden durch die Musik stärker angesprochen als im normalen Gottesdienst.

Der Evensong ist das Abendgebet der anglikanischen Kirche. Er ist also weder katholisch noch evangelisch. Aber er wird in Neuwied ökumenisch gefeiert, und darauf wird auch fest geachtet: Es sind immer zwei Geistliche der evang. und kath. Kirche beteiligt.



## Karfreitagsmusik in Irlich

Wie in den vergangenen Jahren wird es an Karfreitag, 18.04., um 20:00 Uhr in Irlich eine besondere Musik geben.

Dieses Jahr ist der Abend mit LAMENTATIO überschrieben: es erklingt Trauermusik des Barock; im Mittelpunkt stehen dabei, *Leçon de Tenèbres du Vendredi saint* von M. A. Charpentier und ein außergewöhnliches „Miserere“ von Richard de Lalande. Während Charpentier die berühmten Klagegesänge des Propheten Jeremias vertont – speziell konzipiert für die Liturgie an Karfreitag – komponierte de Lalande ein umfangreiches und expressives Werk über Psalm 51, einen Bußpsalm, der essentiell zur Karwoche gehört. Umrahmt werden diese beiden großen Vokalwerke des französischen Hochbarock von Instrumentalmusik von J. S. Bach für Violine, Flöte bzw. Orgel.

Als Vokalsolisten wirken mit Kristina Maier, Sopran, Lucia Jakob, Sopran, und Matthias Zimmermann, Tenor. Die Instrumentalpartien übernehmen Silke Link, Violine, Tabea Rasbach, Flöte, und Jörg Rasbach, Orgel. Verbindende Texte spricht Petra Frey.

Der Eintritt ist wie immer frei.



## Internationales Chorfestival 2025 in München



Wie bereits vor zwei Monaten angekündigt, fährt unser Jugendchor SingFI in diesem

Sommer zum großen Chorfestival des pueri-cantores-Verbandes nach München. Die Anmeldung ist mittlerweile bestätigt, und wir warten schon sehnsüchtig auf die gedruckten Chorhefte. Unser Aufruf zu Spenden und finanzieller Unterstützung von Gemeindemitgliedern hat große Resonanz gefunden, so dass wir unserem Ziel schon nähergekommen sind. Dafür möchten wir uns bei allen Förderern ganz, ganz herzlich bedanken!!!

Weitere Zuwendungen sind selbstverständlich möglich: Sie haben die Möglichkeit Ihre Spende auf das Konto der Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias zu überweisen:

Kreditinstitut: Sparkasse Neuwied  
IBAN: DE 70 5745 0120 0030 5081 54  
BIC: MALADE51NWD

Verwendungszweck: Spende Chorfahrt München, Jugendchor

Sie können den Jugendchor im Ostersonntagsgottesdienst in Irlich, 19.04., 21:00 Uhr, mit dem Gospelchor Rainbow Spirit hören und erleben – u. a. mit einem von unserem Chorleiter bearbeiteten peppigen Chorstück zur Auferstehungsthematik. Außerdem fügen wir uns im großen Gottesdienst an Gründonnerstag in die Chorgemeinschaft St. Matthias ein und planen einen musikalischen Gottesdienst in St. Michael, Feldkirchen, Anfang Juli. Sie hören von uns!

Jörg Rasbach, Chorleiter

## Kinderchormusical: Mitternacht auf Schauerstein

Wenn die Turmuhr 12 geschlagen hat, beginnt auf Burg Schauerstein die Geisterstunde. Doch was, wenn sich einer der Burgbewohner plötzlich vor der Dunkelheit fürchtet und gar nicht spuken mag? Eins ist sicher, die Neuwieder Singvögel, der 30-köpfige Kinderchor unter Leitung von Regionalkantorin Alina Gehlen, hat das Mittel gegen die Angst gefunden – einem Happy End steht nichts mehr im Wege!

Herzliche Einladung zu den beiden Musicalaufführungen am

- **Samstag, den 17.05. um 15:30 Uhr nach Hl. Kreuz**

- **Sonntag, den 25.05. um 11:00 (im Rahmen der sonntags:zeit) nach St. Michael.**

Das Musical dauert 45 Minuten, jedes Alter ist willkommen – es gibt kein zu jung oder zu alt! Bringen Sie gerne Freund\*innen, Kinder und Enkelkinder mit.



## Matthiaspilger bei der Hungertuchwallfahrt



An Veilchendienstag, 4. März haben einige Matthiaspilgerinnen und pilger

aus Neuwied an der Hungertuchwallfahrt teilgenommen. Die diesjährige Misereor-Wallfahrt mit dem Ziel Essen war auch in Neuwied zu Gast. Am Morgen fand in der Matthiaskirche ein Aussendungsgottesdienst statt, an dem alle Teilnehmer dabei waren. Anschließend schlossen die Neuwieder sich der ersten Gruppe an, die sich auf den Weg nach Leutesdorf machte. Zuerst ging es durch die Innenstadt und dann den Rhein entlang. Unterwegs gab es mehrere Stationen, bei denen das neue Hungertuch vorgestellt wurde und man gut mit Mitpilgern ins Gespräch kommen konnte. Manche gehen schon seit Jahrzehnten mit und haben dabei „halb Deutschland“ kennengelernt. Natürlich konnten die Neuwieder einiges über ihre Heimat erzählen und auch über die jährlichen Pilgertouren nach Trier.

Ziel des Tages war die St.-Laurentius-Kirche in Leutesdorf. Im benachbarten Pfarrheim hatten Ehrenamtliche aus der Pfarrei ein Mittagessen vorbereitet — eine gute Gelegenheit zum abschließenden Austausch aber auch zum Danke sagen. Vor allem für die vielfältigen Begegnungen.

### Nächste Wallfahrt im Juni

Die nächste Wallfahrt der Matthiaspilger findet vom 19.-22. Juni statt.

Mehr Informationen und Anmeldung über

[www.matthiaspilger-neuwied.org](http://www.matthiaspilger-neuwied.org) oder E-Mail: [matthiaspilger@email.de](mailto:matthiaspilger@email.de).

Hermann-Josef Schneider

## Pilgernde Hoffnung

Das Jahr 2025 ist in der Römisch-Katholischen Kirche ein „Heiliges Jahr“. Es steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung.“ Pilger und Pilgerinnen der Hoffnung sein ... vielleicht klingt das nach ein bisschen zu viel Anspruch ...?! Vielleicht musst du ja nicht gleich Pilger oder Pilgerin der Hoffnung sein. Aber vielleicht kann dich die pilgernde Hoffnung diese Woche begleiten?

Mach dir einen Zettel und steck ihn ein. (Hosen-, Jacken-, Rucksacktasche ... ganz egal)

Nimm diesen Zettel mit in und durch diese Woche.

Und schau doch mal, wann du nach der Hoffnung greifst.

Wann du vielleicht an diesen Zettel in deiner Tasche denkst.

Wo sie (aus den Tiefen der Tasche) auftaucht.

Vielleicht redest du sogar mit jemandem darüber oder steckst einer anderen Person den Zettel zu ...?

Vielleicht verlierst du ihn auch oder vergisst den Zettel?

All das passiert manchmal mit der Hoffnung ...

Mach dich auf den Weg. In die Woche.

Begleitet von der pilgernden Hoffnung

*Miriam, Netzgemeinde DA-ZWISCHEN, CC BY-NC-ND 4.0, In: Pfarrbriefservice.de*



## Ständiger Diakonat; „Eines der kostbarsten Geschenke des Konzils“

Das II. Vatikanische Konzil hat den Diakonats innerhalb des dreistufigen Weihesakramentes „als eigene und beständige hierarchische Stufe wiederhergestellt“ (Dogmatische Konstitution *Lumen Gentium* 29). Damit wurde ein kirchlicher Dienst wieder belebt, der viele Jahrhunderte nur als Schritt auf dem Weg zum Priestertum existierte, jedoch bereits ein fester Bestandteil der frühen Kirche war:

Zur Ordnung in der Kirche gehörte in den ersten Jahrhunderten selbstverständlich der Dienst des Diakons. Als Anwalt der Nöte und Wünsche der christlichen Gemeinschaften, als Förderer des Dienstes der Caritas bei den örtlichen Gemeinden, als Beter und liturgisch Handelnder, als Zeichen und Sakrament Christi, des Herrn selbst, der nicht gekommen ist, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen.

Der Diakon soll den dienenden Christus in der Kirche repräsentieren, vielfältigste diakonische Dienste anregen und heranbilden, das stellvertretende Gebet üben und aus dem Geheimnis der Eucharistie leben. Auf diese Weise ist es sein Auftrag, zur Evangelisierung aller Lebensbereiche beizutragen und den Missionsauftrag der Kirche zu leben.

Der Diakon, zu dessen Aufgaben Verkündigung, Sakramentspendung und die Sammlung der Gemeinde um den Altar gehören, ist Zeichen der Einheit von Eucharistie und des Engagements für den Menschen in seinen Nöten und in seinem Ringen um Gerechtigkeit und Menschenwürde.

Konkrete Aufgaben: die Taufe spenden, der Eheschließung im Namen der Kirche zu assistieren und sie zu segnen, die Kommunion den Kranken und den Sterbenden zu überbringen, vor den Gläubigen die Heilige Schrift lesen, zu predigen, dem Gottesdienst und dem Gebet der Gläubigen vorzustehen, Sakramentalien spenden d. h. zu segnen und den Beerdigungsritus zu leiten.

Die Kirche unterscheidet zwei Arten von Diakonen: den **ständigen Diakon**, der diese Tätigkeit im Hauptberuf (mit oder ohne Familie) oder im Nebenberuf (mit oder ohne Familie) ausübt, und den **Diakon** als „Durchgangsstadium“ **auf dem Weg zum Priesterberuf**. Wobei der Ausdruck „Durchgang...“ zu negativ ist und dem eigentlich nicht gerecht wird. Vielmehr will damit ausgedrückt sein, dass jeder Priester in erster Linie Diener der Menschen ist, wie Christus den Menschen gedient hat. Oder wie Paulus sagt „wir wollen nicht Herren eures Glaubens sondern Diener der Gnade Gottes“ sein. Selbst der Papst trägt den Titel „servus servorum“ d. h. Diener aller Diener.

In unserer Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias bereitet sich **Herr Frank Hachemer** auf seine Diakonenweihe vor. Nach dem so genannten Skrutinium, einem Einzelgespräch mit dem Bischof, in dem die Eignung und die Befähigung des Kandidaten festgestellt werden, folgt dann das „Aufgebot“, die öffentliche Bekanntmachung der Weihe in der Heimatgemeinde. Vor der Weihe sind noch 7tägige Weiheexerzitien und darauf folgt die **Diakonenweihe im Hohen Dom zu Trier am 28. Juni**. Beten sie für Frank Hachemer, der sich auf diesen Dienst vorbereitet und für seine Familie.

Pfr. Christian Scheinost

## „wunderbar geschaffen“ Spendenergebnis des Weltgebetstags

Am 7. März fanden in unserer Pfarrei an verschiedenen Orten ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag statt. Dabei kam eine Spendensumme von insgesamt 1.514,20 € zusammen. Vielen Dank dafür! Mit den Kollekten des Weltgebetstages werden weltweit Projekte für Frauen und Mädchen finanziell unterstützt – schwerpunktmäßig in dem Land, aus dem die Gebetsordnung kommt, dieses Jahr also die Cook-Inseln.

Herzlichen Dank allen, die die Gottesdienste inhaltlich und musikalisch kreativ gestaltet haben und im Anschluss für die kulinarischen Genüsse gesorgt haben – sowie allen, die die Gottesdienste besucht haben und sich im Gebet mit den Frauen auf den Cook-Inseln verbunden und um Frieden gebetet haben.



## Glaubensgesprächskreis für Frauen

Das nächste Treffen findet am Freitag, 25. April statt. Wir beginnen um 10:00 Uhr mit dem ökumenischen Friedensgebet und treffen uns danach zum Bibelgespräch

über den Evangelientext des kommenden Sonntags im Gemeindehaus an der Marktkirche. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.

Kontaktperson: Gemeindefr. Petra Frey,



Auch in diesem Jahr nehmen wir in unserer Pfarrei Neuwied St. Matthias sowie in der Pfarreiengemeinschaft Heimbach-Engers am Predigerinnentag der kfd teil und unterstützen damit die Forderung nach einer geschlechtergerechten Kirche.

„Selbstverständlich können und sollen Frauen gerne das gesamte Jahr über predigen und damit diesen Dienst in der Kirche zur Normalität werden lassen“, betont Ulrike Göken-Huisman, Geistliche Leiterin des kfd-Bundesverbandes. „Da es Frauen offiziell noch immer verboten ist, in einer Eucharistiefeier die Predigt zu halten, fordern wir dazu auf, genau das zu tun.“ Die kfd hofft, dass eine konzertierte Aktion wie der Predigerinnentag die Umsetzung der Beschlüsse des Synodalen Weges beschleunigt. Der Verband fordert eine zeitnahe Realisierung einer Partikularnorm zur „Laienpredigt“ für den Bereich der Deutschen Bischofskonferenz. Seit zwischenzeitlich fünf Jahren beteiligen sich Frauen aus Neuwied an diesem Aktionstag und setzen mit ihren Predigten ein starkes Zeichen für diese Forderung. Dieses Jahr erstreckt sich der Predigerinnentag auf mehrere Wochenenden.



Hier ist die Übersicht über die Gottesdienste, die Predigerinnen und ihre Motivation:  
Samstag, 26. April; 18.30 Uhr, Maria Himmelfahrt, Gladbach, Mechtilde Neuendorff, *Seelsorgerin im Heinrich-Haus Engers* „Die Zeit ist reif. Volle Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche.“

Sonntag, 4. Mai, 9:30 Uhr, St. Matthias, Neuwied, Dialogpredigt Daniela Veith und Susanne Wilmer *Schuldner- und Insolvenzberaterinnen bei der Caritas-Geschäftsstelle Neuwied*:

„In unserer Arbeit als Schuldnerberaterinnen sind wir täglich mit den persönlichen und finanziellen Nöten von Menschen, mit Ausweglosigkeit und Mutlosigkeit konfrontiert. So fragen wir uns, was die Texte der Bibel uns auch heute noch an positiven Impulsen für unseren persönlichen und beruflichen Alltag geben können. Die Teilnahme am Predigerinnentag sehen wir als Chance, in den biblischen Texten neue Lebensperspektiven als Frauen und Beraterinnen zu entdecken und mit anderen zu teilen.“

Sonntag, 4. Mai, 10:30 Uhr, St. Margaretha, Heimbach-Weis: Dialogpredigt Sonja Kirst, *Leiterin des Projektes „Haltung heute“ der Pallottiner in Vallendar bei der „Weg-Initiative: Glaube hat Zukunft“, geistliche Begleiterin der kfd Heimbach*: „Je abwechslungsreicher die Verkündigung gestaltet wird, desto mehr Interesse und Anklang kann für Gottes Botschaft geweckt werden. Und dafür will ich mich einbringen.“

Annegret Schneider, *Sekretärin im Büro des Pastoralen Raumes Neuwied, Mitglied der kfd Heimbach-Weis*: „Gottes Wort ins Heute und den Menschen nahebringen.

Über lange Zeit mache ich das schon in Wort-Gottes-Feiern. In diesem Jahr freue ich mich, erstmals beim Predigerinnentag dabei zu sein.“

Sonntag, 4. Mai, 11:00 Uhr, St. Michael Feldkirchen: Dialogpredigt Lissy Hannappel, *Mitglied im PGR Neuwied St. Matthias und im Leitungsteam der kfd St. Michael, Feldkirchen*: „Meine Motivation ist, dass ich etwas bewegen möchte in unserer Kirche. Die Türen öffnen und frischen Wind hereinlassen! Alle, die es möchten, können Prierinnen sein. Gemeinsam sind wir stark!“ Birgit Mock, *Vizepräsidentin des ZdK (Zentralkomitee deutscher Katholiken)*; sie hat im Reformprozess „Synodaler Weg“ das Forum „Sexualität und Partnerschaft“ geleitet: „Beim Synodalen Weg haben wir uns mit großer Überzeugung dafür ausgesprochen, dass Frauen predigen. Ich freue mich, dass das Bistum Trier und unsere Pfarrei hier mit gutem Beispiel vorangeht und bin gerne dabei.“

Samstag, 10. Mai, 17:00 Uhr, Liebfrauen, Neuwied: Andrea Leufgen-Zerfas, *pädagogische Fachkraft und Schulseelsorgerin an einer Berufsbildenden Schule, Dipl. Religionspädagogin*: „Als ich angefragt wurde, dachte ich: Da schau ich mir zuerst mal die biblischen Texte des Tages an. Beim 1. Text, stellten sich mir auf Anhieb die Haare hoch. Geht gar nicht. Überraschenderweise fing es an, in mir zu arbeiten. Ja, da würde ich gerne noch mal hinschauen. Alles weitere am 10. Mai.“

Sonntag, 11. Mai, 11:00 Uhr, Hl. Kreuz, Neuwied: Christina Gauer, *Gemeindereferentin, sie arbeitet als Seelsorgerin im Marienhausklinikum St. Elisabeth, Neuwied*

und im Rhein-Wied-Hospiz in Niederbieber „Im Herzen bin ich Diakonin und begleite Menschen in ihrer je aktuellen Lebenssituation. Ich bin Absolventin des 3. Diakonatskreises (Netzwerk Diakoniat der Frau) mit der Fortbildung „Diakonische Leitungsdienste für Frauen“. Hier setze ich mich ein für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an allen Diensten und Ämtern der Katholischen Kirche. Dies tue ich mit unzähligen Menschen weltweit! Ich freue mich, mit Ihnen auf das Wort Gottes zu hören und in den gemeinsamen Austausch zu gehen, was es uns heute sagen möchte.“

Sonntag, 11. Mai, 18:00 Uhr, St. Peter und Paul, Irlich, Dialogpredigt Ruth Solbach, *Vorsitzende der kfd Irlich und des kfd-Dekanates Neuwied*: „Der kfd-Predigerinnentag ist ein Schritt in Richtung Gleichberechtigung in der Kirche.“

Petra Frey, *Gemeindereferentin im Pastoralen Raum Neuwied und geistliche Begleiterin der kfd-Gruppen der Pfarrei Neuwied St. Matthias*: „Steter Tropfen höhlt den Stein!“ – Ich träume von einer Kirche, in der alle Menschen – gleich welchen Geschlechts – gleichberechtigt handeln, ihrer Berufung nachgehen und sie leben können. Mit dem Predigerinnentag setzen wir ein Zeichen, dass die Zeit dafür (längst) reif ist!

Samstag, 17. Mai, 17:00 Uhr, St. Bonifatius Niederbieber: Anita Ludwig, *Leiterin des Ambulanten Hospizes Neuwied* „Ich finde es sehr spannend und bereichernd, gemeinsam auf Spurensuche zu gehen, wie die Botschaft des Evangeliums in die heutige Lebenswirklichkeit von Menschen übertragen und spürbar werden kann – was ich

nicht zuletzt auch persönlich hin und wieder in meiner Aufgabe in der Hospizarbeit als ermutigend empfinde.



12 Frauen - 8 Predigten



kfd-Predigerinnentag 2025



in Neuwied



## kfd St Michael

Die nächsten Frühstücke der Frauen sind am Dienstag, dem 15. April sowie am 20. Mai jeweils ab 9:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Michael.

Der Preis beträgt 4,00 € für kfd-Mitglieder (Gäste 5,00 €).

Zur Planung melden Sie sich bitte bis Sonntag vor dem jeweiligen Frühstück an



bei U. Zwick, Tel.: 778658 oder E. Opala  
Tel.: 72280.

Am 20. Mai nach dem Frühstück (ca. 9:30 Uhr) werden Mitarbeiterinnen des Spendenprojekt „Der Wünschewagen — Letzte Wünsche wagen“ vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen. Dazu sind alle Interessierten ohne Anmeldung eingeladen. Vorab liegen Flyer aus mit allen Informationen.

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen.

## „Märchen vom Essen und Trinken“

Am 24.04. um 19:00 Uhr lädt die kfd St. Bonifatius, Niederbieber, zum Märchenabend für Erwachsene ein.

„Märchen vom Essen und Trinken“ — eine faszinierende Welt, sie erzählen von dem, was im Leben wirklich zählt. Unser Gehirn braucht Märchen zum Entspannen.

Lassen Sie sich verzaubern und erleben Sie einen wunderschönen Abend mit Griseldis der Märchenerzählerin aus Bad Hönningen im Pfarrheim St. Bonifatius, Niederbieber, Kurt-Schumacher-Str. 5.

Frauen und Männer aller Gemeinden und Konfessionen sind herzlich eingeladen. Anmeldungen unter Tel.: 47433.

## Tagesfahrt der kfd Niederbieber nach Köln

Nutze die Chance und werfe einen Blick in die Herzkammer des WDR in Köln! Erfahre, wo Sendungen wie „Sportschau“, „Hart aber fair“ produziert werden.

Erlebe anschließend ein Referat von Rektor ecclesiae Msgr. Dr. Thomas Vollmer über die „Schwarze Madonna“ in der Wallfahrtskirche St. Maria in der Kupfergasse.

Wir starten am Freitag, 23.05. um 9:30 Uhr an der Bonifatius-Kirche, Niederbieber, Kurt-Schumacher-Str. 5, und sind um ca. 18:00 Uhr wieder zurück. Die Führung/Fahrtkosten betragen für kfd-Mitglieder 20,00 € / Nichtmitglieder 25,00 €.

Interessierte Frauen und Männer aus allen Gemeinden und Konfessionen sind herzlich willkommen.

## Fahrt zum Diakon Ralf Knoblauch



Das kfd Dekanat Neuwied lädt alle Frauen ein den Holzbildhauer Ralf Knoblauch in Bonn zu besuchen.

Der Diakon ist bekannt durch die Herstellung seiner berühmten Königsfiguren, die für die un-

antastbare Würde eines jeden Menschen stehen.

Wir fahren am Montag, 12. Mai.

Abfahrt ist um 13:15 Uhr an der Kirmeswiese.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung bei Ruth Solbach,

E-Mail: [ruthsolbach@gmx.de](mailto:ruthsolbach@gmx.de),

Tel.: 0171/4966007.

Je nach Anzahl der Teilnehmerinnen versuchen wir einen Bus zu buchen.

## Wallfahrt der kfd St. Matthias am Dienstag, 20. Mai

Herzliche Einladung zur Wallfahrt nach Marienstatt. Wir werden dort in der Abteikirche eine Andacht feiern, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Brauhaus. Rückfahrt ca. 17:00 Uhr.

Abfahrtszeiten: Hl.-Kreuz-Kirche 13:00 Uhr; St.-Matthias-Kirche 13:10 Uhr; Liebfrauenkirche 13:20 Uhr.

Der Fahrpreis beträgt: Mitglieder 20,00 €; Nichtmitglieder 25,00 €. Anmeldung bei: Erika Salz, Tel.: 53534; Maria Oppen, Tel.: 24741.



# Kolping

## Ukrainische traumatisierte Kinderherzen schlagen höher

Eine weitere Lieferung von therapeutischen Stofftieren aus Israel hat jetzt der katholische Sozialverband, die Neuwieder Kolpingfamilie 1860 St. Matthias, an die Ukrai-

ne versenden lassen. Diese notwendigen therapeutischen Hilfsgüter für vom Angriffskrieg Putins betroffene Kinder konnten dank einiger Neuwieder Firmen- und Privatpenden aus Israel angeschafft werden. Inzwischen ist der Großteil der Bestellung der Umarmungshunde „Hibuki“ mit traurigen Augen und extrem langen Pfoten mit Klettverschluss im Wert von über 1.000,00 € geliefert worden.

Für weitere Lieferungen von derartigen Wohlfühl-Stofftieren ist der Bedarf jedoch „leider“ immer noch aktuell und sehr hoch. Daher bittet die Kolpingfamilie Neuwied 1860 St. Matthias um weitere Spendengelder zur Anschaffung für diese praktische sinnvolle Unterstützung an die Leid geplagten Kinder in der Ukraine. Spendenkonten: Sparkasse Neuwied, DE 87 5745 0120 0000 0730 31 oder VR-Bank DE 10 5746 0117 0001 2237 67

Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Nähere Auskunft unter Tel.: 58922.



## Kolpingsfamilie feierte Karneval

Der Kolpinger Jeckenrunde merkte man das 165jährige Bestehen in diesem Jahr nicht an, ganz im Gegenteil!

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden führten Margot Zimmermann und Werner Hammes souverän durch's Kurzweil-



programm und verteilten die diesjährigen besonderen Kolping-Jubelorden an verdiente Karnevalisten. Bei leckeren Berlinern aus dem Hause Preißing und Familie Ursic genoss man

den guten Kaffee aus dem Hause „La Palma“.

Unter dem Motto KKK — Kirche-Kolping-Karneval — empfing das Vorstandsteam als „offiziellen Kirchenvertreter“ den bewährten und lang gedienten Obermessdiener Fredi Winter, der in gekonnter Weise seine Büttenrede vorgetragen hat. Danach empfing die Narrenschar das Oberbieberer Kinderprinzenpaar Prinzessin Mia I und Prinz Lennart I mit Gefolge, die nach ihrer Begrüßung und Vorstellung einige ihrer schönen Orden an besondere Gäste verliehen. Den Besuch rundeten sie mit ihrem schwungvollen Tanz vor dem begeisterten Publikum ab.

Als Überraschungsgast traf zur Freude aller unser Oberbürgermeister Jan Einig bei der Kolpinger Jeckenschar ein und überbrachte karnevalistische Grüße für die Stadt Neuwied. Passend zum Besuch des alten und wiedergewählten Oberbürgermeisters ließ die Stadtreporterin Daniela Köhler sich in ihrem karnevalistischen Vortrag über die verschiedenen Zustände der Innenstadt einschließlich der Ortsteile aus. Als schwungvollen Abschluss legten die Skippos der Ringnarren ihren perfekten Showtanz, der große Freude und Begeisterung im Saal auslöste, auf's Parkett.

## Fahrradspende für Fahrradprojekt für Migrantinnen

Die Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales die sich im Rahmen des Integrationskonzeptes der Stadt Neuwied gebildet hat, plant ein Fahrradprojekt für Migrantinnen in Neuwied anzubieten. Je nach Herkunftsland können viele Migrantinnen kaum Fahrrad fahren. Daher plant die Arbeitsgruppe ein Kursangebot zum Fahrradfahren lernen für diese Frauen. Neben dem gesundheitlichen Aspekt von Bewegung steht auch die Förderung von Mobilität und die Vermittlung von sozialen Kontakten im Fokus des Kurses.

Da für diesen Kurs verkehrssichere Fahrräder benötigt werden, übergab Werner Hammes, der Vorsitzende des katholischen Sozialverbandes Kolpingfamilie Neuwied 1860 St. Matthias, gespendete Fahrräder an die Koordinierungsstelle Gesundheitsförderung der Kreisverwaltung Neuwied und an Herrn Sergej Tebellius vom Diakonischen Werk. Herr Tebellius wird vor Kursbeginn die Räder reparieren, auf Verkehrssicherheit prüfen und dies während des laufenden Kurses sicherstellen.

Der Arbeitskreis dankt der Neuwieder Kolpingsfamilie für die Fahrradspende (s. Foto). Interessentinnen für den Fahrradkurs können sich bei der Koordinierungsstelle Gesundheitsförderung, Rita Hoffmann-Roth, Melanie Böhm unter Tel.: 803718, E-Mail: [gesundheitsfoerderung@kreisneuwied.de](mailto:gesundheitsfoerderung@kreisneuwied.de), wenden. Auch die Migrationsberatungsstellen von AWO, Caritas, Diakonischem Werk sowie die Koordinierungs-

stelle „Integration“ der Stadt Neuwied und Eirene beteiligen sich an diesem Projekt. Darüber hinaus bietet der Integrationstreff der katholischen Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias im Pfarrheim An der Liebfrauenkirche 2b im immer montags von 16:00 bis 18:00 Uhr die Vermittlung für derartige Kurse an.



Foto zeigt die Übergabe der Fahrradspende durch die Kolpingfamilie.

V.l.: Rita Hoffmann-Roth, Werner Hammes, Melanie Böhm und Sergej Tebellius

## kinder:zeit in Heilig Kreuz am 4. Mai um 11:00 Uhr

Wir laden alle Kinder sowie Eltern und Großeltern und alle Interessierten herzlich zum neuen Format kinder:zeit in die Offene Gemeinde nach Hl. Kreuz (Neuwied, Reckstr. 43) ein!

In der Regel am ersten Sonntag eines Monats beschäftigen wir uns 45 Minuten mit einem ausgewählten biblischen Thema, umrahmt von festen Liedern und Gebeten. Sämtliche Themen, Lieder und Texte sind so gewählt, dass alle Altersstufen angesprochen werden und direkt miteinsteigen können.

Konzeption und Planung des neuen Formats der kinder:zeit mit musikalischem

Schwerpunkt liegen bei Regionalkantorin Alina Gehlen.

Das Thema der kinder:zeit am 4. Mai ist „Wasser des Lebens“

Die nächste kinder:zeit am 1. Juni dreht sich dann um den Heiligen Franz von Assisi.

Singen - Feiern - Beten

**kinder:zeit**  
in Heilig Kreuz

am 1. Sonntag im Monat um 11:00

So 4. Mai Wasser des Lebens  
So 1. Juni Hl. Franz von Assisi

## Kommunionjubilare

Zur Erinnerung: Alle, die im Jahr 2025 auf **25, 50, 60** oder **mehr Jahre** Gemeinschaft mit Christus im eucharistischen Brot zurücksehen, sind eingeladen, dies zu feiern in den Gottesdiensten, 26./27. April.

Die Festgottesdienste an diesen Wochenende sind am Vorabend um 17:00 Uhr in der Liebfrauenkirche, am Sonntag um 11:00 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche und um 18:00 Uhr in der St.-Peter-und-Paul-Kirche.



## Klausurtag zur Zukunft der Offenen Gemeinde Heilig Kreuz

Acht Ehrenamtliche des Koordinations-teams der Offenen Gemeinde Heilig Kreuz trafen sich zusammen mit Christoph Hof vom Pastoralen Raum am Samstag, dem 22. März, zu einer sechsstündigen Klausur, um konzeptionell und praktisch über die Zukunft des Kirchorts Heilig Kreuz zu beraten. Es wurden ganz praktisch die Aufgaben verteilt von A (wie Adventsfenstersingen) bis W (Weihnachtsbäume aufstellen). Daneben ging es um grundsätzliche Fragen: Hat die Offene Gemeinde noch eine Zukunft? Müssen wir nicht damit rechnen, dass die Filialkirche Heilig Kreuz in naher Zukunft geschlossen wird? Es ist gut, dass wir als Pfarrei zusammenwachsen und wir werden wohl auf Dauer keine drei Innenstadtkirchen halten können. Kirchorte haben aber, so unsere Auffassung, eine Bedeutung insbesondere dann, wenn ihre Aktivitäten auf den jeweiligen Sozialraum ausgerichtet sind. In dieser Perspektive wurde die Zukunft der Offenen Gemeinde Heilig Kreuz besprochen.

Wenn wir uns „Offene Gemeinde“ nennen, orientieren wir uns an den vier Grundvollzügen von Kirche: Zeugnis ablegen, Dienst am Nächsten, Gottesdienstfeier und Gemeinschaft (martyria, diakonia, leiturgia, koinonia). Diese Grundvollzüge beziehen wir auf den Sozialraum und wollen dabei offen sein für alle Menschen, die hier leben. Beim Zeugnisablegen des Glaubens suchen wir beispielsweise über die Gottesdienste mit Kindern (kinder:zeit) den Weg zu Menschen, die bisher nicht in der Kirche

vorkommen. Der Dienst am Nächsten ist bei uns stark vertreten z. B. im Besuchsdienst und beim Café Asyl. In der Liturgie versuchen wir, durch neue Gottesdienstformen Menschen aus dem Sozialraum anzusprechen. Gemeinschaft pflegen wir bei der Kaffeetafel am Freitag, beim Kaffee nach der Kirche, beim Kochen für die Tafel und bei verschiedenen anderen Gelegenheiten. Um die Gemeinschaft zu stärken, könnten wir noch mehr, so wurde es im Gespräch deutlich, in den Stadtteil des Sonnenlands herausgehen und nicht nur zu uns einladen.

Ergebnis des Rundgesprächs am Klausurtag war, dass wir „Offene Gemeinde Heilig Kreuz“ bleiben, solange wir das Gefühl haben, dass unsere Gemeinde in Heilig Kreuz lebendig ist und sich weiterentwickelt.

Josef Freise

## Ökum. Waldgottesdienst an Christi Himmelfahrt



Herzliche Einladung zum ökum. Waldgottesdienst am 29.05. um 11:00 Uhr auf dem „Alten Sportplatz“ in Feldkirchen. Bei Regenwetter in der Feldkirche. Anschließend wird gegrillt!

Musikalische Begleitung durch die Jagdhornbläser Neuwied.

## Von der Caritasarbeit in Sri Lanka lernen

Etwa 50 Personen waren der Einladung zur sonntags:zeit in Heilig Kreuz am 3. Fastensonntag gefolgt. Vorbereitet hatten die sonntags:zeit Gabi Elbert, Maike Schudy und Karin Rasbach gemeinsam mit Pastoralreferent Christoph Hof. Zu Gast war J. P. Sagarajj, Caritasdirektor in Sri Lanka. Er berichtete von einem Misereor-Projekt, mit dem die in Sri Lanka oft benachteiligte Volksgruppe der Tamilen unterstützt wird. Insbesondere Frauen arbeiten häufig auf den Teeplantagen für einen Hungerlohn und werden durch Caritasinitiativen der Gemeinwesenarbeit ermutigt und gefördert, andere Berufe zu erlernen und ihr Leben selbstständig in die Hand zu nehmen. Eine Frage aus dem Publikum erstaunte den Referenten aus Sri Lanka: „Was können wir in Deutschland von eurer vorbildlichen Gemeinwesenarbeit lernen angesichts unserer Probleme der wachsenden Armut, der Diskriminierung von Zugewanderten und der Einsamkeit alter Menschen in Deutschland?“ Die Antwort des Referenten aus Sri Lanka: „Ich sage euch, was ich von euren Missionaren gelernt habe: Helft euch gegenseitig, bleibt zusammen, glaubt und betet, dann werdet ihr gemeinsam wachsen und stark werden.“

## sonntags:zeit 27. April in St. Matthias

### Von Blinden, Balken im Auge und guten Menschen, deren Herz voll ist



Wie in mehreren Evangelien von zurückliegenden Sonntagen berichtet, haben sich viele Menschen in einer

Ebene, einem Feld um Jesus versammelt. Sie alle wollten ihn hören und geheilt werden. Jesus sprach zu ihnen, bevor er nach Kafarnaum ging. Seine Worte sind herausfordernd.

In unterschiedlichen Ansätzen werden die Menschen aufgefordert, sich selber zu prüfen, ihre Schwächen (und Stärken) zu erkennen und sich ihnen zu stellen, bevor sie anderen ihre Hilfe und Anleitung anbieten oder sogar aufdrängen.

In der biblischen Erzählung wird verdeutlicht, dass es wichtig ist, die Voraussetzungen zu klären, um einer Enttäuschung der Erwartungen und der Versuchung, andere (oder sich) zu verurteilen, vorzubeugen. In einem Gleichnis weist Jesus darauf hin, dass man von Disteln nicht erwarten darf, dass sie Feigen tragen. Und man muss einem Baum Zeit lassen, überhaupt erst Früchte hervorzubringen, bevor und damit man seine Qualität erkennen kann. Ähnliches gilt für gute Menschen, die Gutes hervorbringen.

Lassen Sie uns im Hören, Lesen und Beten entdecken, wie wir unsere Schwächen und Stärken selbst prüfen können, wenn wir anderen zu Hilfe kommen.

Herzliche Einladung!





## „Die Botschaft entdecken“ in St. Michael



Am Sonntag, 11.05. um 11:00 Uhr treffen wir uns wieder in der Kirche um über das Sonntags-

evangelium zu sprechen. Wir beginnen mit einem Gebet und enden mit dem Segen. Wenn Sie ein schönes Gebet kennen oder ein Lied anstimmen können (mit Instrument?), sind Sie eingeladen, dieses mitzubringen.

## oster:feier in der St.-Michael-Kirche



Osterkerze 2020 mit Corona-Virus

Herzliche Einladung zu einer besonderen

### Wort-Gottes-Feier mit Agape-Feier

in der Osternacht am 19.04. um 21:00 Uhr in St. Michael, Feldkirchen mit anschließender Begegnung und einem Glas Wein am Osterfeuer.

## Abendlob in der St.-Michael-Kirche

Herzliche Einladung zum Abendlob am 7. Mai um 21:00 Uhr!

## Klappern und Sammeln der Messdiener in Irlich

In Irlich werden die Messdiener auch in diesem Jahr wieder an Karfreitag und Kar Samstag klappern gehen.

Es ist Tradition, dass aufgrund der Grabesruhe Jesu an diesen Tagen bis zum Gloria in der Osternacht keine Kirchenglocken läuten. Stattdessen ziehen Jugendliche mit Holzklappern durch den Ort, die so die Uhrzeit verkünden und zum Angelus einladen.

Dazu sammeln die Messdiener am Samstagnachmittag in einer Haustürsammlung Süßes sowie Spenden für ihre Fahrtenkasse, von der jährlich eine kostenlose Tagesfahrt für die Jugendlichen finanziert wird. So war die Gruppe beispielsweise diesen Januar im Phantasialand in Brühl.

Da die Bezirke der einzelnen Gruppen so groß sind, dass nicht mehr überall hingegangen werden kann, wird nach der Osternacht sowie der Messe am Weißen Sonntag die Möglichkeit einer Türkollekte am Ausgang der Kirche für die Messdienerkasse der Irlicher Gruppe bestehen.

Vielen Dank für Ihre Spende und ein gesegnetes Osterfest!



## Maiandachten jeweils um 18:00 Uhr in Irlich

Mittwoch, 07.05. Maiandacht in der Marienkapelle

Mittwoch, 14.05. Maiandacht in der Marienkapelle

Mittwoch, 21.05. Maiandacht in der Marienkapelle

Mittwoch, 28.05. Maiandacht in der Marienkapelle

## Wunderschön Prächtige

Generationen von Künstlern  
haben dich gemalt,  
in Stein gehauen, in Bronze gegossen:

Als Madonna in fließenden Gewändern,  
als Schmerzensmutter,  
als strahlende Himmelskönigin.

Hast du dir je Gedanken  
über dein Aussehen gemacht?  
Entsprachst du dem Schönheitsideal?

Genau wie wir  
warst du dem Altern unterworfen,  
hattest Lebensspuren im Gesicht.

Über Modedesigner und Stylisten  
hättest du vermutlich gelächelt.  
Eine solche Schönheit brauchtest du nicht.

Deine Schönheit speiste sich  
aus deiner mütterlichen Liebe  
und deiner Verbundenheit mit Gott.  
Wunderschön Prächtige,  
werde ich lernen, meine Schönheit  
nach deinen Maßstäben zu messen?

Gisela Balthes, Pfarrbriefservice.de

## „Wir machen würdevoll weiter...“ – Einladung zur Denkwerkstatt

Im Sommer 2024 gab es in unserem Pastoralen Raum eine besondere Ausstellung mit Königsskulpturen von Ralf Knoblauch, Diakon und Holzbildhauer aus Bonn. Diese Ausstellung mit dem Titel „WÜRDE-VOLL“ wurde mit viel positiver Resonanz angenommen. Es gab einige Anregungen zu diesen Figuren, die die Projektgruppe aufgegriffen hat. So wurde auch die Anschaffung zweier Königfiguren für den Pastoralen Raum von Besuchern und Besucherinnen der Aktionen im Rahmen der Ausstellung vorgeschlagen, der nun nach Beratungen in der Pastorkonferenz der Hauptamtlichen des Pastoralen Raumes zugestimmt wurde.

Um weiter zu planen lädt die Projektgruppe alle Interessierten am Donnerstag, 15. Mai um 19:00 Uhr zu einer „Denkwerkstatt“ ins Pfarrheim von Liebfrauen, An der Liebfrauenkirche 2b in Neuwied, herzlich ein. Dort soll gemeinsam überlegt werden, wie das Thema „Würde“ im Pastoralen Raum weiter wachgehalten und wie der Einsatz der Königfiguren konkret gestaltet werden kann.

Für Rückfragen bzw. Infos bitte melden bei: Pia Schmitz, E-Mail: pia\_oehl@yahoo.de oder E-Mail: Petra Frey, petra.frey@bistum-trier.de.





## Einladung zur Kinoführung von *The Chosen* in Neuwied

Die Premiere der neuen Staffel der christlichen Serie *The Chosen* rückt näher. Ab dem 10. April, passend zum Palmsonntags-Wochenende, bietet sich die besondere Gelegenheit, die ersten beiden Episoden von *The Chosen – Das letzte Abendmahl* auf der großen Leinwand in Neuwied zu erleben.

Vorstellungen:

- ◆ Donnerstag, 10. April – 19:30 Uhr, Metropol 1
- ◆ Freitag, 11. April – 19:30 Uhr, Schauburg Kino
- ◆ Samstag, 12. April – 16:00 Uhr, Schauburg Kino
- ◆ Sonntag, 13. April – 19:30 Uhr, Metropol

*The Chosen* hat bereits Millionen Menschen weltweit inspiriert und vermittelt auf eindrucksvolle Weise das Wirken Jesu Christi und die tiefgreifenden Veränderungen im Leben seiner Jünger.

Die bevorstehende Staffel versetzt die Zuschauer unmittelbar in die Karwoche und bietet eine einzigartige Möglichkeit, die Passion Jesu in besonderer Weise nachzempfinden.

ab 23.04. (nach Ostern)  
Sommer 2025

**eat & chill**

**Gemeinsam essen !**

**Jeden Mittwoch**  
12<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup> Uhr

**Gemeindehaus**  
**an der Marktkirche**

**Herzlich willkommen!**

Ein Gemeinschafts-Projekt der



„eat&chill“ – also essen und verweilen ist seit gut zwei Jahren das Motto eines gemeinsamen Projektes von katholischer und evangelischer Kirche in Neuwied.

Ein kostenloses Essen, Gemeinschaft und ein offenes Ohr werden mittwochs von 12 bis 14 Uhr im Gemeindesaal der Marktkirche (Engenser Straße 34) angeboten.



## Aus der Gemeinde sind verstorben:

### St. Bonifatius

Josef Herceg  
Viktor Wulfert

### St. Matthias

Franz Josef Dehenn  
Roswitha Klein  
Werner Brandt  
Elisabeth Gilles  
Erna Gügel  
Heinz Hagelstein  
Anna Regnery  
Markus Hillen  
Anja Vesterling  
Otto Wandelt  
Horst Manns



### St. Peter und Paul

Gisela Huget  
Anneliese Röder  
Waltrudis Zimmermann

## Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

### St. Peter und Paul

Leonie Kirschbaum



An folgenden Tagen bleibt das Pfarrbüro geschlossen:  
Mittwoch, 23. April (Schiffswallfahrt nach Bornhofen) und Dienstag, 6. Mai (Fortbildung).

## Impressum:

**Kreuz und quer** ist der Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias.

**Kreuz und quer** erscheint monatlich; bitte den Redaktionsschluss beachten, der jeweils bekannt gegeben wird.

Den Jahresbeitrag für den Pfarrbrief „Kreuz und quer“ von mindestens 10,00 € bitte auf folgendes Konto überweisen: Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, IBAN: DE70 5745 0120 0030 5081 54

**Redaktionsteam:** Christian Scheinost, Pfarrer; Christel Krüger, Pfarrsekretärin

**Erscheinungszeitraum des nächsten Kreuz und quer:** 18.05.– 15.06.2025

**Redaktionsschluss:** 02.05.2025

### **Herausgeber:**

Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied  
Tel.: 02631/25964

E-Mail: [info@katholisch-neuwied.de](mailto:info@katholisch-neuwied.de); Internet: [www.katholisch-neuwied.de](http://www.katholisch-neuwied.de)

**Druck:** [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

**Grafiken, und Texte** sind dem [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de) und dem Image entnommen.



## Samstag 12.04.

Hl. Kreuz	09:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten (Pfr. Scheinost)
St. Bonifatius	17:30	Festgottesdienst mit Palmweihe (Pfr. Scheinost); Gottesdienst beginnt vor der Kirche

## Sonntag 13.04. Palmsonntag

**Kollekte für pastorale und soziale Dienste im Hl. Land  
und für die Grabeskirche in Jerusalem**

Alle Gottesdienste beginnen vor den Kirchen

St. Matthias	09:30	Festgottesdienst mit Palmweihe (Pfr. Scheinost); Messe f. ++ Nina u. Ludwig Reinbold; Franz-Josef Dehenn; Stiftsmesse f. Hermine Frings
St. Michael	11:00	sonntags:zeit mit Palmweihe
J.-Ecker-Stift	11:00	Festgottesdienst
Hl. Kreuz	<b>11:15</b>	Festgottesdienst mit Palmweihe (Pfr. Scheinost)
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	Festgottesdienst mit Palmweihe (Pfr. Scheinost); Stiftsmesse f. Angela Seul; Stiftsmesse f. Leb. u. ++ d. Fam. Hans Roth u. Josef Münch; Stiftsmesse nach Meinung aller Stifter; Stiftsmesse f. + Edith Walper

## Montag 14.04.

Liebfrauen	18:00	Buß- und Eucharistiefeier (Pfr. Scheinost)
------------	-------	--

## Dienstag 15.04.

St. Bonifatius	07:00	Frühschicht mit Kreuzgang im Pfarrheim, anschließend Frühstück
----------------	-------	---

## Donnerstag 17.04. GRÜNDONNERSTAG

St. Michael	16:00	Feier der Gemeinschaft zum Gründonnerstag für Familien (Frey/Pyra)
St. Matthias	19:00	Feier zum letzten Abendmahl, anschließend Ölbergstunde (Pfr. Scheinost)

## Freitag 18.04. KARFREITAG – Fasten- und Abstinenztag

Hl. Kreuz	11:00	KreuzWege für Familien (Frey/Pyra)
St. Bonifatius	15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu (Pfr. Scheinost)
St. Peter+Paul	20:00	Karfreitagsmusik in Irlich: Lamentatio

## Samstag 19.04. Karsamstag

Hl. Kreuz	09:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde
St. Matthias	11:30	Speisensegnung der polnischen Gemeinde
St. Bonifatius	19:00	Feier der Osternacht (Pfr. Günter)
St. Michael	21:00	oster:feier mit Agapefeier
St. Peter+Paul	21:00	Osternachtfeier (Pfr. Scheinost); mit Wort-, Licht- und Eucharistiefeier; beginnend in der Kirche

## Sonntag 20.04. Hochfest der Auferstehung des Gekreuzigten 1. Ostertag

Hl. Kreuz	06:00	Auferstehungsfeier (Pfr. Scheinost); mit Wort-, Licht- und Eucharistiefeier; beginnend in der Kirche
St. Bonifatius	11:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	11:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost)
J.-Ecker-Stift	11:00	Osterfestgottesdienst
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache

## Montag 21.04. 2. Ostertag - Ostermontag

Liebfrauen	09:30	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost); Messe f. + Peter Menzenbach
St. Michael	11:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Helga Happ
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache

## Freitag 25.04. In der Osteroktav

St. Bonifatius	18:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Scheinost)
----------------	-------	--



<b>Samstag</b>	<b>26.04.</b>	
----------------	---------------	--

Liebfrauen	17:00	Osterfestgottesdienst mit Kommunionjubilaren (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Walter Duda; 6-Wochengedenken f. Roswitha Klein; 6-Wochengedenken f. Werner Brandt; 6-Wochengedenken f. Jutta Wolfering-Dürholt; Messe f. + Elisabeth Gilles; Stiftsmesse f. ++ Ehel. Josef Ecker und Frau Laura Susanne Ecker geb. Traßel; Stiftsmesse nach Meinung aller Stifter
St. Bonifatius	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung, gestaltet von der kfd

<b>Sonntag</b>	<b>27.04.</b>	<b>2. Ostersonntag Jubelkommunion Kollekte für die Kirchen</b>
----------------	---------------	--

St. Matthias	09:30	sonntags:zeit
Hl. Kreuz	11:00	Osterfestgottesdienst mit Kommunionjubilaren (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Erna Gügel; Messe f. ++ Heinz Hagelstein; Agnes, Anton, Adam, Barbara, Henryk Trala; Eugen u. Jan Barkow; Richard Markiewicz; Sofia Drzewiecka, Richard Piatiek; Barbara u. Christopf Pozarycke; Lbygniew u. Stanislaw Golla
St. Michael	11:00	Familiengottesdienst für Klein und Groß mit Agapefeier
J.-Ecker-Stift	11:00	Osterfestgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Bonifatius	15:00	Taufgottesdienst von Kommunionkindern (Pfr. Scheinost)
St. Peter+Paul	18:00	Osterfestgottesdienst mit Kkommunionjubilaren (Pfr. Scheinost); Messe f. ++ Karl und Manfred Brecht; Marianne und Dierk zur Hausen; Stiftsmesse f. ++ Ehel. Peter u. Maria Kohlhaas; Stiftsmesse f. ++ Ehel. Richard u. Gerti Radermacher u. Eltern; Stiftsmesse f. Leb. u. ++ d. Fam. Kaiser-Dazert; Stiftsmesse f. Leb. u. ++ d. Fam. Hillen-Hassbach; Stiftsmesse f. Paul und Adele Simon

<b>Mittwoch</b>	<b>30.04.</b>	<b>Hl. Pius</b>
Hl. Kreuz	08:30	Gottesdienst der Gehörlosenschule
St. Peter+Paul	09:00	Osterfestgottesdienst mit Aussendung der Krankenkommunion
<b>Freitag</b>	<b>02.05.</b>	<b>Hl. Athanasius</b>
Hl. Kreuz	18:00	Friedensgebet
St. Matthias	18:00	Ökum. Christuslob, anlässlich 60. Geburtstag Pfarrer Scheinost
<b>Samstag</b>	<b>03.05.</b>	
Liebfrauen	17:00	sonntag:zeit
St. Bonifatius	17:30	Osterfestgottesdienst (Pfr. Günter); 6-Wochengedenken f. Klaus Zimmermann; 6-Wochengedenken f. Hildegard Michalke; 6-Wochengedenken f. Christel Heuser; 6-Wochengedenken f. Josef Herceg; Messe f. ++ Manfred Höfer; Eltern Gertruda u. Johann Kowalczyk u. verst. Familienangehörige; Eltern Pauline u. Wilhelm Mielczarek u. verst. Familienangehörige
Hl. Kreuz	18:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde
<b>Sonntag</b>	<b>04.05.</b>	<b>3. Ostersonntag</b>
St. Matthias	09:30	Osterfestgottesdienst / Predigerinnentag; es predigen Susanne Wilmer und Daniela Veith (Pfr. Günter); Messe f. ++ Anna Helga Regnery; Camilla Bosson; Ehel. Maria und Traian Kövari; Stiftsmesse f. Adele Nicot
St. Michael	11:00	Osterfestgottesdienst / Predigerinnentag; es predigen Lissy Hannappel und Birgi Mock (Pfr. Krupp); 6-Wochengedenken f. Gisela Huget
Hl. Kreuz	11:00	kinder:zeit
J.-Ecker-Stift	11:00	Osterfestgottesdienst
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	sonntags:zeit
<b>Montag</b>	<b>05.05.</b>	<b>Hl. Godehard</b>
Liebfrauen	18:00	Osterfestgottesdienst



## Mittwoch 07.05.

St. Matthias	15:30	Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim Haus am Distelfeld
St. Bonifatius	15:00	Seniengottesdienst, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim
St. Peter+Paul	18:00	Maiandacht in der Marienkapelle
St. Michael	21:00	Abendlob in der Krypta

## Freitag 09.05.

St. Bonifatius	10:00	Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim Oberbieber
St. Bonifatius	17:30	Maiandacht
St. Bonifatius	18:00	Osterfestgottesdienst

## Samstag 10.05.

St. Bonifatius	14:00	Feier der Erstkommunion (Pfr. Scheinost)
Liebfrauen	17:00	Osterfestgottesdienst / Predigerinnentag; es predigt Andrea Leufgen-Zerfas (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Markus Hillen; 6-Wochengedenken f. Anja Vesterling; 6-Wochengedenken f. Otto Wandelt; Stiftsmesse f. Marga Schiemann

## Sonntag 11.05. 4. Ostersonntag

Liebfrauen	10:30	Feier der Erstkommunion (Pfr. Scheinost)
Hl. Kreuz	11:00	Osterfestgottesdienst / Predigerinnentag; es predigt Christina Gauer (Pfr. Günter)
St. Michael	11:00	„Die Botschaft entdecken“ siehe Seite 25
J.-Ecker-Stift	11:00	Osterfestgottesdienst
St. Peter+Paul	15:00	Taufgottesdienst (Pfr. Scheinost)
St. Peter+Paul	18:00	Osterfestgottesdienst / Predigerinnentag; es predigen Petra Frey und Ruth Solbach (Pfr. Scheinost); 6-Wochengedenken f. Anneliese Röder; 6-Wochengedenken f. Irmgard Urban; Messe f. ++ Paul Röder u. Marlies u. Hans Simon; Hans- Otto Schulz; Stiftsmesse Leb. u. ++ d. Fam. Driesch-Welker, Schuth- Lohner

## Montag 12.05. Hl. Pankratius

Liebfrauen	10:00	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
St. Bonifatius	10:30	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

## Mittwoch 14.05.

St. Peter+Paul	09:00	Osterfestgottesdienst
St. Peter+Paul	18:00	Maiandacht in der Marienkapelle

## Donnerstag 15.05. Hl. Rupert von Bingen

St. Matthias	17:00	Osterfestgottesdienst, anschließend Anbetung
--------------	-------	--

## Samstag 17.05.

Hl. Kreuz	09:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde
Hl. Kreuz	15:00	Mitternacht auf Schauerstein (Kindermusical der Singvögel)
Liebfrauen	17:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
St. Bonifatius	17:30	Osterfestgottesdienst / Predigerinnentag; es predigt Anita Ludwig (Pfr. Krupp); Messe f. ++ Anna u. Josef Boden; Anna u. Peter Hardt

## Sonntag 18.05. 5. Ostersonntag

St. Matthias	09:30	sonntags:zeit
St. Peter+Paul	10:30	Feier der Erstkommunion (Pfr. Scheinost)
St. Michael	11:00	Osterfestgottesdienst (Pfr. Aaron); 6-Wochengedenken Viktor Wulfert
Hl. Kreuz	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
J.-Ecker-Stift	11:00	Osterfestgottesdienst
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Bonifatius	14:00	Taufgottesdienst (Pfr. Scheinost)
Hl. Kreuz	15:30	Taufgottesdienst (Pfr. Scheinost)
St. Bonifatius	18:00	Friedensgebet

## Montag 19.05.

St. Michael	10:00	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
-------------	-------	--



## Zentrales Pfarrbüro Neuwied St. Matthias

Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied, Tel.: 25964, Fax: 353267

E-Mail: [info@katholisch-neuwied.de](mailto:info@katholisch-neuwied.de); Internet: [www.katholisch-neuwied.de](http://www.katholisch-neuwied.de)

Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Fr. 9:00-12:30 Uhr; Do. 14:00-17:00 Uhr; Mittwoch geschlossen  
Sekretariatsteam des Zentralen Pfarrbüros: C. Krüger, U. Schasse, H. Wittmann

**Pfarrer** Christian Scheinost, Tel.: 25964, E-Mail: [scheinost@katholisch-neuwied.de](mailto:scheinost@katholisch-neuwied.de)  
**Gemeindereferent**in: Petra Frey, Tel.: 73422, E-Mail: [p.frey@katholisch-neuwied.de](mailto:p.frey@katholisch-neuwied.de)  
**Gemeindereferent**in: Ursula Pyra, Tel.: 54723, E-Mail: [u.pyra@katholisch-neuwied.de](mailto:u.pyra@katholisch-neuwied.de)

**Pfarrgemeinderat:** Dr. Wolfgang Stollhof  
**Verwaltungsrat:** Pfarrer Christian Scheinost u. Georg Schuhen

	St. Bonifatius	St. Matthias	St. Michael	St. Peter u. Paul
<b>Küsterinnen</b>	Marianna Kosak	St. Matthias: Emma Rach Liebfrauen: Dorota Gessler Heilig Kreuz: Marianna Kloska	Claudia Vervoorn	Claudia Vervoorn
<b>Organisten/innen</b>	Jörg Rasbach, Tel.: 352514	St. Matthias u. Hl. Kreuz: Regionalkantorin Alina Gehlen, Tel.: 0151/21959783 Liebfrauen: Gerlinde Bermel	Jörg Rasbach, Tel.:352514	Jörg Rasbach, Tel.: 352514
<b>Kindertagesstätten</b>	Leiterin: Marianne Heuser, Tel.: 53321	St. Matthias: Leiter: Thomas Bläsche, Tel.: 28163 Hl. Kreuz: Leiterin: Sabine Oshinowo- Ogunleye, Tel.: 5118550 Liebfrauen: Leiterin: Stefanie Jentsch, Tel.: 21636	Leiterin: Anke Otterbach-Grosch, Tel.: 75211	Leiterin: Maja Weber Tel.: 74979
Alle Kitas gehören zur KiTA gGmbH Koblenz: Mittelstr. 74, 56564 Neuwied, Tel.: 5118561, Ltg.: Beate Knuffmann				
<b>Büchereien</b>			Leiterin: Elisabeth Opala, Fahrer Str. 36, geöffnet: Mi. 15:00-17:00 Uhr	Leiterin: Hannelore Irmgartz, Brunnenstr. 20, geöffnet: Do. 16:00-18:00 Uhr

